

Medailensammler mit Mut und Degen

ROLLSTUHLFECHTEN Elias Klotz gewinnt Deutsche Meisterschaft – Hoffnung auf WM-Teilnahme

VON STEFAN REICH

Starnberg – Kaum vier Jahre ist es her, dass Elias Klotz erstmals eine Klinge in die Hand nahm. Jetzt ist er deutscher Meister. Bei den nationalen Titelkämpfen im Rollstuhlfechten in Esslingen gewann der 16 Jahre alte Starnberger den Titel der Altersklasse U17 mit dem Degen. Drei Bronzemedailen in höheren Altersklassen rundeten den Erfolg ab.

Elias Klotz war vor ein paar Jahren auf der Suche nach einem passenden Sport für ihn. Er versuchte es mit Fußball. Doch das klappte nicht so recht. Dass die linke Hälfte seines Blickfeldes stark eingeschränkt ist, machte die Sache schwierig. Elias suchte weiter. 2019 setzte er sich dann bei einer Veranstaltung im Rahmen der jährlichen Sportwochen des Bayerischen Behindertensportverbandes einmal in einen Fechtrollstuhl und nahm eine Klinge in die Hand. „Das hat sich sofort passend angefühlt“, erinnert sich seine Mutter Monika Klotz.

Doch der Einstieg ins Rollstuhlfechten gestaltete sich schwierig. Der Sport war in Bayern kaum verbreitet, dazu kam Corona. Doch mit Geduld und nach einer intensiven Suche nach Trainingsmöglichkeiten wurde die Familie fündig. Der Fecht-Club Gröbenzell bietet seit 2018 Rollstuhlfechten an. Der Verein organisiert sein Fechttraining dabei inklusiv. Rollstuhlfechter und „Fußgänger“, wie sie zu den anderen Fechtern sagen, trainieren ge-



meinsam. Zweimal wöchentlich trainiert er im Schnitt, zweimal beim FC Gröbenzell, und einmal wöchentlich steht Physiotherapie zur Stärkung der Rumpfmuskulatur auf dem Plan. Regelmäßig gibt es Lehrgänge, etwa im paralympischen Stützpunkt in München.

Manches ist beim Rollstuhlfechten anders als bei den „Fußgängern“, manches ist gleich, die Anforderungen an Konzentration, Tempo und Präzision etwa. Rollstuhlfechter sitzen sich im Duell in zwei fest am Boden fixierten Rollstühlen gegenüber. An-

greifen und Ausweichen erfolgt ausschließlich über Bewegungen des Oberkörpers, eine Hand sorgt an einem Griff am Rollstuhl für Stabilität oder dient dem Halten des Gleichgewichts, die andere führt die Waffe. Handlungsschnelligkeit und Bewegungsgeschwindigkeit sind extrem hoch. Ungeübte Zuschauer können dem Geschehen kaum folgen.

Die Regeln sind auch nicht gerade sofort nachvollziehbar. Je nach Waffe – Degen, Säbel oder Florett – sind Treffer auf unterschiedlichen Körperflächen gültig. Doch

Elias Klotz fand sich schnell zurecht. „Seine Stärke ist die Kombination aus Strategie und guter Koordination“, sagt Monika Klotz. Was Elias zudem auszeichne, sei „sein Mut, sich auf die Herausforderungen einzulassen und seine Einschränkungen bei Wettkämpfen öffentlich zu präsentieren“.

Elias Klotz erlitt noch vor der Geburt einen Schlaganfall. Seine linke Körperhälfte ist durch eine Halbseitenlähmung stark eingeschränkt. Der Rollstuhl ist für ihn aber ausschließlich ein Sportgerät. Deshalb muss die Familie

dafür auch weitgehend selbst aufkommen. Mehrere Tausend Euro sind das. Dazu kommen mit dem zunehmenden Erfolg auch die Reisekosten. Die finanzielle Unterstützung durch die Verbände fällt nicht üppig aus. Die haben nicht viel zu verteilen und schauen sehr genau, welche Sportler sie unterstützen, durchaus erfolgsabhängig, sagt Monika Klotz.

Eine Kaderzugehörigkeit würde wohl manches erleichtern. Die Bundeskader sind aber recht klein. Vielleicht ziehen die Entscheider in den Verbänden den 16-Jährigen



Ausgezeichneter Fechter: Der Starnberger Schüler Elias Klotz wurde jüngst Deutscher Meister in seiner Altersklasse im Rollstuhlfechten mit dem Degen. Aber auch im Herrenbereich holte der 16-Jährige (links im linken Foto) Medailen. Jetzt hofft er, zu den Jugendweltmeisterschaften fahren zu können, die im August in Südkorea stattfinden werden.

FOTOS: PRIVAT

Starnberger nach seinen jüngsten Erfolgen bei den nationalen Meisterschaften nun stärker in ihre Überlegungen ein. Neben dem Sieg mit dem Degen in seiner Altersklasse holte Elias Klotz Platz drei in der U23. Dazu kamen zwei Medailen bei den Herren, Silber mit dem Degen und Bronze mit dem Florett. Die Hoffnung ist nun, dass der Starnberger mitfahren kann zu den U17-Weltmeisterschaften der Rollstuhlfechter, die Anfang August in Südkorea stattfinden. Eine Entscheidung dazu steht bisher noch aus.

DTM mit Engelhart

MOTORSPORT Starnberger in Zandvoort

Starnberg – Christian Engelhart aus Starnberg geht als Tabellenzweiter mit viel Selbstvertrauen beim DTM-Rennen in Zandvoort in den Niederlanden an den Start. Der 36-Jährige hatte zum Saisonauftakt im Mai in Oschersleben den ersten DTM-Sieg seiner Karriere gefeiert. Der Circuit Zandvoort liegt direkt an der Nordseeküste und genießt als Rennstrecke der alten Schule Kultstatus. Der Dünensand auf der Fahrbahn ist ein Markenzeichen. Große Höhenunterschiede und „blinde“ Kup-

pen“ sorgen beim Ritt durch die Dünen zusätzlich für eine hohe Belastung der Fahrer und ihres Materials. Prunkstücke in Zandvoort sind zwei um 18 Grad überhöhte Steilkurven. Sie können von den Piloten nebeneinander mit hoher Geschwindigkeit durchfahren werden und sind häufig Schauplatz von spektakulären Duellen. Das Rennwochenende beginnt am heutigen Freitag mit den beiden freien Trainings. Am Samstag und Sonntag finden jeweils ein Zeittraining und ein Rennen statt.

sid/sr

MTV Berg bekommt ein Torwartproblem

FUSSBALL Florian Lerch verlässt den Verein, Akos Bohl nur sporadisch verfügbar



Florian Lerch

will in Zukunft näher an seinem Wohnort in München spielen. FOTOS: FUPA

ren Umgebung mit Bezug zum Verein wünschen“, sagt Krebs. Er bedankt sich bei Lerch für seinen Einsatz. „Er war eigentlich immer da im



Akos Bohl

steht dem MTV Berg wegen seines Studiums nur noch sporadisch zur Verfügung.

Training und sehr zuverlässig“, lobt der Berger Coach. Der 28-jährige Torhüter stand seit 2019 in 58 Partien beim MTV zwischen den Pfosten.

In der vergangenen Saison hatte er 15 Partien für die Berger in der Bezirksliga Süd bestritten. Bohl war vor der abgelaufenen Saison zu den Bergern gestoßen. Der heute 20-Jährige kam aus der Jugend des TSV München-Milbertshofen zum MTV stand seitdem in 14 Bezirksligaspielen im Tor.

Die Berger treten nach dem Abstieg in der kommenden Saison in der Kreisliga an. Der Saisonstart ist noch nicht genau terminiert, aber viel Zeit bleibt nicht, um geeigneten Ersatz zu finden.

toh

SEGELN IN KÜRZE

Drachen Knappes Duell geht an BYC-Crew

Der Pfingstpreis der Drachen bleibt im Deutschen Touring Yacht-Club. Nach fünf Wettfahrten setzten sich Helmut Schmidt, Andreas Listl und Stefan Hellriegel gegen 25 Konkurrenten durch. Die Tutzingener wiesen am Ende ebenso sechs Punkte auf wie die Zweiten, Ingo Ehrlicher, Thomas Auracher und Manuel Hauptmann vom Bayerischen Yacht-Club. Schmidt und sein Team profitierten jedoch davon, dass der bis dato in Führung liegende Widersacher aus der Nordbucht des Starnberger Sees das letzte Rennen nicht beenden konnte. Weil sie in diesem Lauf ihren dritten Tagessieg perfekt machten, eroberten die Tutzingener zum Schluss noch Rang eins. Darüber hinaus verzeichneten sie noch einen dritten Platz. Ehrlicher hatte dagegen zwei Rennen für sich entschieden und war zwei Mal an zweiter Stelle gelandet.

Den letzten freien Platz auf dem Podium eroberten Hanes und Maximilian Braun sowie Katherina Ernicke vom Münchner Yacht-Club (8/5/2/2). Die BYC-Segler Jan und Felix Hoffmann sowie Tulli Alilihn wurden Vierte (3/5/6/6). Michael Schattan, Tobias Spänle und Christiane von Oertel vom Münchener Ruder- und Segelverein schlossen die Regatta als Fünfte ab (5/6/3/7).

Zweiter Platz bei der Schweizer Meisterschaft

Nach zwei Wettfahrten sah es danach aus, dass Werner Fritz, Peter König und Thomas Auracher den Titel bei den Schweizer Meisterschaften im Drachen gewinnen könnten. Die Crew aus dem Bayerischen Yacht-Club startete mit zwei Tagessiegen in die Regatta am Thuner See. Allerdings lief es in den folgenden fünf Rennen nicht mehr so perfekt für das Trio aus Oberbayern. Zwar fuhr die Mannschaft weiterhin vorne mit, aber die Top-Plat-

zierungen blieben aus (4/5/6/5). Am Ende wurden die Bayern Zweite hinter dem Briten Ivan Bradbury, nachdem sie einen 14. Rang hatten streichen können. Unter den 25 Mannschaften schafften Fabian, Sarah und Herbert Eisenlohr den Sprung auf Platz zehn. Das Team aus dem Münchner Yacht-Club zeichnete bis auf eine Ausnahme (18) nur Top-Ten-Ergebnisse (6/9/7/10/7).

Kielzugvogel Pilsenseer Fünfte auf Waginger See

Gleich in der ersten der insgesamt sechs Wettfahrten heimsten Amir Malki und Christoph Mehrwald ihr stärkstes Ergebnis bei der Hans Rösch-Gedächtnisregatta der Kielzugvogel auf dem Waginger See ein. Die Crew vom Segelclub Pilsensee wurde Dritte. Danach gelang es ihr nicht mehr, ganz an dieses Resultat anzuknüpfen (6/5/4/7), weshalb in der Gesamtwertung ein ordentlicher fünfter Platz für sie heraus-

sprang. Heinrich Bösl und Alexander Sailer vom Segelclub Würmseer beendeten die Regatta als Siebte (8/8/9/5/4) unter 18 Mannschaften.

H-Boot Herrschinger erkämpfen Platz drei auf Chiemsee

Zwei dritte Plätze brachten Helmut, Daniel und Mathias Settele Rang drei bei der Frauensler-H-Boot-Trophy ein. Die Crew vom Herrschinger Segelclub litt wie die übrigen Mannschaften unter den widrigen Windverhältnissen am Chiemsee. So konnten drei weitere eingeplante Wettfahrten nicht mehr gestartet werden.

Optimist DSC-Doppelsieg beim Ammer-Hammer

Einen Doppelsieg feierte der Diessner Segel-Club beim Ammer-Hammer der Optimisten. Nach fünf Wettfahrten und einem Streicher setzte sich Moritz Schlüter gegen 28 Konkurrenten durch (2/3/1/4). Julian Hums landete an

zweiter Stelle (3/1/3/6). Die starke Gesamtbilanz des gastgebenden DSC komplettierten Kalea Schüppel (5/4/7/11), Clara Keidel (8/8/5/9) und Mimmi von Saint André auf den Plätzen fünf, sieben und neun. Lukas Bunkenburg vom TSV Herrsching verpasste als Vierter (6/11/6/2) das Podest nur knapp.

29er MYC stark beim Ammersee-Cup

Der Münchner Yacht-Club dominierte den Ammersee-Cup der 29er im Augsburg Segler-Club. Die Top fünf besiedelten ausnahmslos Teams von der Possenhofener Straße in Starnberg. In den vier Rennen lieferten Mailin Louise Hegge und Matilda Luise Schneider die beste Vorstellung ab (2/1/1). Trotz einer starken Bilanz mussten sich Leopold Sachs und Henrik Schomburg den beiden Mädchen hauchdünn geschlagen geben (1/2/2). Lennart Siemel und Tassilo Höfer schnapp-

ten sich den letzten freien Platz auf dem Treppchen (3/5/1). Knapp hinter ihnen landeten Theresa Beham und Moritz Kolbinger (4/3/3) sowie Elisabeth Beham und Lucy Horber (4/2/5) an vierter und fünfter Stelle von insgesamt elf Mannschaften.

Star Sieg für Schmidt und Thielemann

Der Starr Big South Act II stand ganz im Zeichen des Münchner Yacht-Clubs. Nach vier Wettfahrten setzten sich Reinhard Schmidt und Uwe Thielemann gegen 30 Konkurrenten durch. Das erfolgreiche Team brachte die Plätze eins, zwei und drei in die Wertung ein und strich einen sechsten Rang. Dritte wurden ihre Clubkollegen Jan Borbet und Andreas Lachenschmid (8/1/4). Beste Vertreter aus dem gastgebenden Bayerischen Yacht-Club waren Alexander und Eberhard Fischer-Brandies an siebter Stelle (4/3/14) der Endabrechnung.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@starnberger-merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Merkur CUP Bezirksfinals sind ausgelost

Die Gruppen für die Bezirksfinals des Merkur CUP sind ausgelost. In der nächsten Runde des weltweit größten Fußballturniers für U11-Mannschaften, sind zwei Teams aus dem Landkreis dabei: die Jungenmannschaften der FT Starnberg 09 und des TSV Gilching. Die Starnberger Nachwuchskicker treten am Samstag, 1. Juli im Bezirksfinale B an, das beim FC Schwaig (Landkreis Erding) ausgetragen wird. Gruppengegner in der Vorrunde werden der TSV Otterfing, der TSV Murnau und Gastgeber Schwaig sein. In der zweiten Gruppen spielen die SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und TuS Geretsried.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Die Gilchinger werden zu Gast sein bei der SG Habach-Antdorf-Iffeldorf, die am Sonntag, 2. Juli, in Antdorf, das Bezirksfinale C ausrichtet. Die Gastgeber spielen in einer Vorrundengruppe mit dem TSV Zorneding. Dazu kommen der Sieger des Kreisfinals 16 und der Dritte des Kreisfinals 15. Beide stehen noch nicht fest. Die Gilchinger wissen dagegen schon, mit wem sie es zunächst zu tun bekommen. In ihrer Gruppe treffen sie auf den TSV Eching, den SV Germering und den SV Miesbach.

SPORT IN ZAHLEN

Baseball

2. Baseball-Bundesliga Süd-Südost
Freising Grizzlies - Füssen Bavarians Sa. 12:00
Freising Grizzlies - Füssen Bavarians Sa. 15:30
Garching Atomics - Baldham Boars So. 12:00
Garching Atomics - Baldham Boars So. 15:30
Bayerische Academy - Heidenheim 2So. 12:00
Bayerische Academy - Heidenheim 2So. 15:30
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2 So. 12:00
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2 So. 15:30
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. So. 12:00
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. So. 15:30

Bayerliga Baseball Süd
Gauting Indians 2 - Schwaig Lions Sa. 12:00
Gauting Indians 2 - Schwaig Lions Sa. 14:30
Augsburg - Gröbenzell Bandits So. 12:00
Augsburg - Gröbenzell Bandits So. 14:30

Football

Bayerliga
Nürnberg Hawks - Starnberg Arg. Sa. 14:00
Dachau Thunder - Augsburg Rapt. So. 15:00
Königsbrunn Ants - Neustadt Falc. So. 15:00

Tennis

Herren Landesliga 1 Gr. 017 SU
STC Oberland - TC Gauting So. 10:00
GW Luitpoldpark Mü. II - Friedberg So. 10:00
Augsburg Sieb. II - Großhesselohe II So. 10:00